

Gottesdienstordnung vom 17.10. – 24.10.2004

Sonntag 17.10. 29. Sonntag im Jahreskreis Lk 19,1-10

Jahrestag der Weihe der eigenen Kirche

- 7.30 Messfeier (O): Rosemarie Meier f. Mutter Rosa Buchberger / Rita Blaschko f. Gabi Großer / Ludwig Beckerbauer f. Ehefrau, bds. Eltern u. Verwandte
- 8.00 Martinshau Messfeier (O) anschl. Segnung der Gräber: Kinder f. Eltern Paula u. Josef Weinfurter / Reinhard Haschke f. Ehefrau / Fam.-Wagner f. Ehefrau u. Mutter
- 10.00 Pfarrgottesdienst musikalisch gestaltet von Sunflower
- 14.30 Oktoberrosenkranz
- 16.00 Oktoberrosenkranz in der Bergkapelle gestaltet von der KAB
- 17.00 **feierliche Kirchweih-Vesper**
- 19.30 **Taizegebet in der Pfarrkirche**
- 19.00 Kläham Messfeier (O): Kinder m. Familien f. Eltern Therese u. Franz Bürgel / Fam. Johann Beck f. Angehörige / Fam. Mittermeier f. bds. Eltern, Geschwister u. Schwagern

Wir gedenken der Verstorbenen der 42. Woche (1994-2004):

1994: Peter Pilsner, Johann Klaus 1995: Josef Stöckl 1997: Anna Ott, Hedwig Einöder 1999: Johann Ramelsberger, Georg Weigert 2000: Hermann Maier 2001: Margareta Altenburg 2002: Eleonora Riechers;

Montag 18.10 Hl. Lukas

- 8.00 Messfeier: Anni Winzinger mit Gedenken an den Hl. Judas Thaddäus u. d. Hl. Antonius
- 16.00 Oktoberrosenkranz
- 19.00 Langenhettenbach Messfeier: Fam. Jakob f. Eltern u. Großeltern / Fam. Max Zach f. Vater u. Angehörige

Dienstag 19.10. Hl. Johannes de Brébeuf, hl. Isaak Jogues u. Gefährten, Hl. Paul vom Kreuz

- 14.00 Senioren-gottesdienst Messfeier: Anna Arnold f. Rosa Murr / Fam. Tasch f. Leni Eckl u. Maria Lobenz / Gertrud Valta f. Mutter Helene Klier / Helene Wallner f. Eltern, Bruder u. Verwandte #
- 15.30 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw. Schwestern nach Meinung
- 16.00 Oktoberrosenkranz
- 19.00 Martinshau Messfeier: Fam. Wieser f. Onkel u. Tanten / Fam. Josef Wittmann f. Franziska Brunner / Fam. Roeder f. Schwester Franziska Brunner

Mittwoch 20.10. Hl. Wendelin

- 15.30 Seniorenheim: Messfeier: Maria Gillmeier f. Schwester Fanny u. n. Meinung
- 16.00 Oktoberrosenkranz
- 19.00 Messfeier: Maria Schmerbeck f. Geschw. Franziska Schröer, Franz u. Konrad Gruber / Michael Summer f. Ehefrau / Anna Prieler f. Mathilde Schmid
- 19.00 Iffelkofen Messfeier: Martha Eichstetter f. Tante Karolin u. Anna / Michael Lobenz m. Kindern f. Ehefrau u. Mutter u. Eltern

Donnerstag 21.10. Hl. Ursula u. Gefährtinnen

- 15.30 Schülergottesdienst Wort-Gottes-Feier
- 19.00 Messfeier: Josefa u. Petra Oberhofer f. Ehemann u. Vater / KDFB Ergoldsbach f. Edith Pertramer / Nachbarn f. Maria Grimm

- 19.00 Kläham Messfeier: Fam. Frohnhöfer f. alle Klähamer u. Wölfkofener / Fam. Rudolf Beck f. Eltern, Schwiegereltern u. Tante Wally / e.g.P. zum Gedenken an d.Armen Seelen

Freitag 22.10.

- 15.30 Seniorenheim Messfeier: Amalie Bloier f. Josef Fischl #
- 16.00 Oktoberrosenkranz
- 19.00 Messfeier: Christine Schröer mit Gedenken an d. hl. Gottesmutter / Franz u. Peter Hopfensperger f. Mutter u. Verw. / Kinder m. Fam. f. Anton Schwimmer

Samstag 23.10. Hl. Johannes von Capestrano

- 7.00 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw. Schwestern f. d. verst. Mitglieder d. Orts-caritasvereins Ergoldsbach
- 15.30 Beichtgelegenheit 16.00 Oktoberrosenkranz
- 19.00 Messfeier am Vorabend (O): Kreszenz Uttendorfer f. Familie u. Verw. / Barbara Lederer m. Kindern f. Ehemann u. Vater / Else Schubert f. Eltern, Großeltern u. Marianne Bauer

Sonntag 24.10. Weltmissionssonntag Lk 18,9-14

Missiokollekte

- 7.30 Messfeier (O): Fam. Hans Vögel f. F.X. Kammermeier u. Hans Eckl / Hildegard Laske f. Ehemann, Großeltern u. Schwiegereltern / Anna Kolbinger m. Kindern f. Ehemann u. Vater
- 8.45 Obergoldsbach Messfeier (O): Leonhard Simbürger f. bds. Eltern / Dietmar u. Roman Apfel f. Vater Adolf Apfel u. Rosina Pelg / Michael Hollmayer f. Eltern
- 10.00 Pfarrgottesdienst
- 10.00 Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal
- 13.30 Tauffeier Niko Jürgen Paßreiter und Lisa Maria Pechmann Fernandez
- 14.30 Rosenkranz
- 16.00 Oktoberrosenkranz in der Bergkapelle gest. von Kaplan Kopp
- 19.00 Iffelkofen Messfeier (O): Michael Seidenschwand f. Vater u. Taufpaten / Evi Aschenbrenner f. Vater Alois Rogl u. Schwiegereltern / Anna Eckart f. Ehemann u. Sohn

Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

- Am Montag, 18.10. findet um 20.00 Uhr im Gasthaus Beck, Kläham die **Kirchweihfeier des KDFB Kläham/Obergoldsbach** statt.
- Am Dienstag, 19.10. trifft sich der **Seniorenkreis** zu einem Quiz über die Gemeinde und die Pfarrei.
- Am Dienstag 19.10. findet um 20.00 Uhr die **Bezirksgeneralversammlung** der **Kolpingsfamilien** im Gasthaus Ostermeier in Bayerbach statt.



Schriftenstand

Es wird Herbst. Die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Es kommen graue und verregnete, kalte Tage auf uns zu. Die ideale Gelegenheit, sich bei der Lektüre eines guten Buches anregende Gedanken zu holen. Da Papst Johannes Paul II. dieses Jahr zum „Jahr der Eucharistie“ erklärt hat, finden sie Bücher zu diesem Thema ab sofort am Schriftenstand. Passend zum Jahreskreis haben wir auch Bücher zu den Themen Trauer - Sterben - Tod für sie besorgt.

Das „Jahr der Eucharistie“

Im Oktober beginnt das von Papst Johannes Paul II. ausgerufene „Jahr der Eucharistie“, in dem die eucharistische Frömmigkeit gefördert werden soll. Unter Eucharistie-Verehrung versteht man eine Frömmigkeit, die sich in der Anbetung der konsekrierten Hostie in der Monstranz sowie im Empfang des Segens mit ihr äußert. Anbetung bedeutet Anerkennung des unendlich großen Gottes und Hingabe an ihn. Die eucharistische Anbetungsfrömmigkeit hat sich entwickelt, als dem Volk die liturgische Sprache (Latein) nicht verständlich war und aufgrund eines neuen Bußwesens die häufige Kommunion außer Gebrauch kam. Anstatt den Leib des Herrn zu empfangen, betete man ihn nun an. Als im 20. Jahrhundert die häufigere Kommunion wieder selbstverständlich wurde, blieben von der Anbetungsfrömmigkeit weithin nur die Fronleichnamsprozession und das „Ewige Gebet“. Heute wird der Zusammenhang von eucharistischem Mahl und eucharistischer Anbetung wieder stärker entdeckt. Das eucharistische Brot ist von seinem Wesen her zum Empfang bestimmt. Weil es aber Leib des Herrn ist, kommt ihm eine besondere Verehrung zu. Diese geschieht, wenn wir von Zeit zu Zeit vor diesem Brot verharren - im Staunen darüber, dass uns der Herr in diesem Zeichen sich selbst schenkt. Ein schöner Text zur Anbetung ist der Hymnus „Pange, lingua, gloriosi“ des hl. Thomas von Aquin, dessen 5. und 6. Strophe als „Tantum ergo“ zum eucharistischen Segen gesungen werden (GL 541-544/KG 219-222) (aus *Praxis Gottesdienst 10/04*)

Mit dem Rosenkranz auf dem Glaubensweg



Als Einladung zum Rosenkranzgebet im Oktober - z.B. für das Gemeindeblatt — eignet sich der folgende Text, der anschaulich zeigt, was das Beten des Rosenkranzes bedeuten kann. Viele Menschen sind dankbar für solche mystagogischen, d.h. in das Geheimnis des Glaubens hineinführenden, Impulse. Rosenkranz-Beten ist wie eine Wanderung: Während die Füße automatisch gehen, nehmen bei einer Wanderung die Sinne die Landschaft auf, haben die Gedanken die Freiheit, umherzuschweifen, ist Zeit für ein tief gehendes Gespräch.

Beim Rosenkranz gehen die Finger automatisch an der Gebetsschnur entlang und der Mund den wiederkehrenden Gebetssätzen nach. Währenddessen haben Sinne und Gedanken Zeit, den Heilsaussagen des Glaubens nachzugehen: dem Geheimnis der Geburt Jesu, seines Leidens und Sterbens, seiner Auferstehung; aber auch dem Zusammenhang des Lebens Jesu und Marias, der exemplarisch für das Zusammentreffen der göttlichen und der menschlichen Existenz steht. Beim Rosenkranz-Beten kann sich auch ein tief gehendes, oft wortloses Gespräch zwischen dem/der Betenden und Gott entwickeln, das im Umtrieb des Alltags oft untergeht.

Im Oktober ist es wieder an der Zeit, aufzubrechen, sich mit dem Rosenkranzgebet auf den Glaubensweg zu begeben. Beten Sie mit: werktäglich um 16:00 Uhr in unserer Kirche. (aus *Praxis Gottesdienst 10/04*)

Pfarrbrief

der Pfarrgemeinde St. Peter und
Paul
Ergoldsbach

Nr. 33/2004



Kirchweih 2004

Kirchweihfest – Tag der Besinnung

Wenn wir unsere Pfarrkirche und unsere Filialkirchen nicht hätten:

- es gäbe keine Versammlung glaubender Menschen um den Altar,
- das Wort Gottes würde nicht verkündet als Wegweisung und Ermutigung für unser Leben.
- der Dienst Gottes an uns in der Messfeier und in den Sakramenten würde nicht so möglich sein, wie wir es in festlicher Feier gewohnt sind,
- die Freude am Christsein würde verschwinden und die Kraft, in dieser Welt etwas im Namen Jesu Christi zu bewegen und zu verändern....

Gottlob ist es anders, "Seht die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er, Gott, wird bei ihnen sein" (Offb 21,3).

Kirchweihfest – Tag des Dankes

Wenn wir unsere Kirchen hätten, aber keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- die Gotteshäuser würden zu ungepflegten, unwürdigen Räumen verkommen,
- es gäbe nur noch stille Gottesdienste ohne Instrumente und Chöre,
- die Gottesdienste könnten nicht mehr Feier des Gottesvolkes sein, weil der Priester alles allein machen muss....

Gottlob ist es anders. Es sind viele Pfarrangehörige, die für die Gotteshäuser sorgen und die tätige Mitfeier des versammelten Gemeinde ermöglichen.

"Zu deiner Ehre wurde dieses Haus errichtet, in dem du deine pilgernde Kirche versammelst, um ihr darin ein Bild deiner Gegenwart zu zeigen und ihr die Gnade deiner Gemeinschaft zu schenken" (Präfation am Jahrestag der Kirchweihe).